



Schimmelpilze – Unerwünschte Mitbewohner

**René Werner und Nils Heidelberg vom
Sachverständigenbüro für Baubiologie in
Lüneburg schreiben für Haus+Hof**

Desinfizieren, Abwischen, Streichen, fertig! – Viele Menschen denken, damit sei das Problem erledigt. Doch Vorsicht, diese Herangehensweise ist grob fahrlässig, birgt Gefahren für Ihre Gesundheit und widerspricht den Leitfäden des Umweltbundesamtes!

Zunächst ist es wichtig festzuhalten, dass nicht alle Pilzarten grundsätzlich gesundheitsschädlich sind. Aber wie erkenne ich dies und wann und wie muss ich handeln? Pilze sind ein nützlicher und wichtiger Bestandteil eines optimal funktionierenden Ökosystems. Pilze sind in geringen Zahlen überall zu finden. Ohne die hochaktiven und lebensnotwendigen Pilze gäbe es keinen gesunden Waldboden, kein natürliches Recycling und sogar wichtige Medikamente, die aus bestimmten Bestandteilen einiger Pilze hergestellt werden.

Es gibt über 100.000 Schimmelpilze. Hiervon sind die wenigsten wirklich gefährlich für den gesunden Menschen, wahrscheinlich nur etwa 100, es sei denn, sie treten in überdurchschnittlichen Mengen auf. In Innenräumen geht es um die Erkennung und Vermeidung der kleinen Gruppe von krankmachenden oder gar tödlichen Pilzarten und um die Gewährleistung normaler, umwelttypischer Pilzzahlen. Überdurchschnittlich hohe Pilzzahlen und biologisch kritische Pilzarten gehören in kein Haus. Schimmelpilze können Pilzkrankungen verursachen (sog. Mykosen), verschiedenste Allergien auslösen und gefährliche Gifte produzieren (sog. Mykotoxine). Sie können zudem gasförmige Riech- beziehungsweise Schadstoffe an ihre Umgebungsluft abgeben (sog. MVOC). Eines der Hauptprobleme bei den Schimmelpilzen ist deren Bildung von Mengen winzig kleiner Sporen in kurzer Zeit, die sie millionenfach in die Raumluft entlassen und von uns eingeatmet werden. Menschen mit intaktem Immunsystem sind gut fähig, die natürlich vorkommenden wenigen aus der Umwelt oder mit der Nahrung aufgenommenen Schmarotzer zu bewältigen. Kritisch wird es, wenn die Pilzzahlen durch einen Schimmelpilzbefall in den Wohnräumen zunehmen, die Pilzarten zu den gefährlichen gehören und das Immunsystem geschwächt ist. Jeder vierte Deutsche gilt bereits als immungeschädigt.

In Innenräumen findet man Schimmelpilze in der Luft oder auf Oberflächen, im Hausstaub und da, wo es um Feuchte und Fäulnis geht. Hier wird bei Hausuntersuchungen nach ihnen gesucht. Schimmel muss nicht als Fleck oder Rasen auf der Wand sichtbar sein, ein solcher Befall ist nur die Spitze des Eisbergs und hatte meist schon eine lange Vorlaufzeit. Auch versteckte Schimmelpilzschäden, zum Beispiel hinter der Tapete oder hinter Möbelstücken, sind sehr häufig. Die Schimmelpilzsporen überleben extreme Bedingungen problemlos über Jahre und Jahrzehnte. Diese fliegen luftgetragen umher, werden immer wieder neu aufgewirbelt, verbinden sich mit Staub, harren auf Oberflächen aus, bis sie irgendwann wieder einen geeigneten Nährboden finden, auf dem sie wachsen und sich weiter vermehren können. Deshalb ist es so wichtig, nicht nur den sichtbaren Pilzbefall, sondern auch die vielen Sporen gründlich zu entfernen. Laien und eine Vielzahl von (leider nicht immer ausreichend fachkundigen „Experten“) nehmen oft an, dass man nur ein Desinfektionsmittel aufbringen muss, und schon ist der Pilz tot und das Problem weg. Dies stimmt in den meisten Fällen nicht. Je nach Mittel, Wirkstoffart und Anwendung ist sehr fraglich, was man beim Desinfizieren überhaupt erreicht:

DIPL.-ING. (FH) STEFANIE BENDER

Architektin · zertifizierte Energieberaterin ·
geprüfte Baubiologin

- Gebäudeenergieberatung
(auch Bafa-gefördert)
- Fördermittelberatung
(auch KFW-Förderanträge)

WOHN GESUNDE ENERGIEKONZEPTE
ENERGIEBERATUNG | PLANUNG | BAUBEGLEITUNG

Seevekamp 5a · 21266 Jesteburg
Tel.: 0 41 83 - 50 09 02

www.wohngesunde-energiekonzepte.de

ARCHITEKT HENNING HARGUS
AM BAHNDAMM 13 21358 MECHTERSEN



T. 04178-8122-0 WWW.ARCHITEKT-HARGUS.COM

**SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
FÜR BAUBIOLOGIE**

Wege zum gesunden Wohnen

- ✓ Schimmelpilzuntersuchungen
- ✓ Schadstoffmessungen in Innenräumen
- ✓ Elektromogmessungen u. Abschirmung
- ✓ Lüftungskonzepte nach DIN 1946-6
- ✓ Immobilien- u. Bauplatz Check

www.baubiologie-lueneburg.de | 04131-75 828 22

Michael Sauter

Beim Hof Göxe 2
21403 Wendisch Evern

- Trockenlegung von Bauten
- Schimmelpilzbeseitigung
- Wasserschädigungs-beseitigung
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Tel: 0 41 31 / 79 97 53
Mobil: 01 72 / 9 88 37 91
Fax: 0 41 31 / 79 99 40



info@sauter-bautenschutz.de

Schimmelpilze können Pilzerkrankungen verursachen, verschiedenste Allergien auslösen und gefährliche Gifte produzieren. Sie können zudem gasförmige Riech- beziehungsweise Schadstoffe an ihre Umgebungsluft abgeben.

Wirkt das im Labor effektive Mittel in der Praxis überhaupt? Sind die aufgetragenen Mengen konzentriert genug, um abzutöten? Wie lange wirkt das Mittel, erreicht man vielleicht nur eine vorübergehende Pilzhemmung? Inaktiviert man nur das Pilzgewebe oder auch die Sporen? Gelangt man mit dem Mittel überhaupt in die Tiefe des befallenen Materials oder auch nur des (oftmals sehr dichten) Pilzrasens? Viele offene Fragen, die häufig noch nicht einmal gestellt werden. Einfach drauf mit dem Zeug, und alles ist gut!? Leider meist nicht, der Betroffene wird in falscher Sicherheit gewogen und ist weiterhin mikrobiellen Risiken ausgesetzt. Dies sind übrigens keine baubiologischen Exklusiv-Meinungen, sondern sie entsprechen seit Jahren auch offiziellen Verlautbarungen. Deutlicher als das Umweltbundesamt in seiner Stellungnahme vom 19.5.2009 kann man es kaum sagen: „Bei einer fachgerechten Sanierung, die die Schimmelbelastung an der Wurzel packt, ist eine Desinfektion nicht notwendig – sie kann sogar der Gesundheit schaden [...] Zum einen sind viele Desinfektionsverfahren in der Praxis nicht wirksam, auch wenn ihre Wirksamkeit in Laborversuchen nachgewiesen ist. Insbesondere ist oft die Dauerhaftigkeit der Maßnahme nicht gegeben. Zum anderen reicht eine Desinfektion – selbst wenn sie wirksam wäre – nicht aus, um die gesundheitlichen Auswirkungen der Schimmelpilzsporen zu beseitigen.“ Dennoch wird viel zu viel desinfiziert. Weit verbreitet ist die Haltung „Das haben wir schon immer so gemacht!“. Für den Betroffenen erscheint es als attraktive und bequeme „Lösung“, ein konsequentes Angehen der Ursachen wird nur allzu gerne umgangen. Die in höchsten Tönen beworbenen Produkte sind für Jedermann leicht erhältlich.

Jede baubiologische Untersuchung erfordert eine individuelle Betrachtung und Vorgehensweise. Die visuelle Inspektion und Gebäudeanamnese ist unverzichtbar: Begleitung, Befragung, Geschichte des Hauses, Bauschäden, Wassereinwirkungen und Symptome der Bewohner. In jedem Fall müssen Klimaparameter und Temperaturen von Oberflächen erfasst und Baufeuchtemessungen durchgeführt werden. An erster Stelle steht die sachverständige Erkennung und Behebung der Feuchteursachen. Es gibt Messverfahren, die gut differenzieren, ob bauphysikalische Probleme oder Lüftungsmängel vorliegen. Das ist wichtig zu wissen, denn für den Vermieter ist es fast immer der zu schlecht lüftende Mieter, der Schuld am Schaden ist, und für den Mieter der Vermieter, der sein Haus nicht gut isoliert oder in Schuss gehalten hat. Pilze und deren Sporen können über verschiedenste Verfahren nachgewiesen werden, beispielsweise Luftmessungen, Materialproben, Klebe-, Tupfer- und Abklatschproben. Abgestorbene Pilze, Pilzfragmente oder Pilzsporen lassen sich nicht mehr kultivieren, wirken aber dennoch allergisierend und enthalten noch ihre Gifte. Hier kommen Partikelsammlungen zum Einsatz. Häufig hilft eine endoskopische Begutachtung von schlecht einsehbaren Zwischenwänden oder -decken. Je mehr Diagnosemöglichkeiten sinnvoll kombiniert werden, umso größer die Sicherheit. Es liegt an der Kompetenz und Erfahrung Ihres Baubiologen, die richtigen Weichen für eine zuverlässige Schimmelpilzdiagnostik zu stellen und kein Problem zu übersehen.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

Kontor für Baubiologie & Ökologie

Inhaber: Mirko Robel
29525 Uelzen
fon 0581 741 42
.ö-kontor.de

Lehmputze
Lehmbaustoffe
Ausführung
Workshops
Naturfarben & Öle
Dämmstoffe
Massivholzdielen
Korkparkett
Bambusparkett
Linoleum
Naturfaserteppiche

wohngesund!

Baubiologie – Wege zum gesunden Wohnen

1. Warum Baubiologie?
2. Gesundheit fängt beim Grundstück an
3. Elektromog – Stress durch Strom und Strahlung

4. Schimmelpilze – Unerwünschte Mitbewohner

5. Wohngifte – Dicke Luft in Innenräumen
6. Wir wohnen Wohngesund!



**SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
FÜR BAUBIOLOGIE**



René Werner,
Zimmerermeister
Baubiologischer Messtechniker
Baubiologe IBN

„Die ganzheitliche Betrachtungsweise der Baubiologie auf die Wohnumwelt erachte ich als besonders wertvoll. Die Baubiologie gibt mir die Möglichkeit, anderen Menschen Wege aufzuzeigen, die ihnen helfen, ihre Gesundheit zu bewahren. Damit kann ein Grundstein gelegt werden für einen Wohnort, an dem Sie sich wohlfühlen und gesund leben können.“



**Dipl.- Inf. (FH)
Nils Heidelberg,**
Baubiologischer Messtechniker
Baubiologe IBN

„An der Baubiologie gefällt mir besonders, dass viele auf das Wohlbefinden des Menschen einwirkende Faktoren gleichberechtigt berücksichtigt werden, mit dem Ziel eine gesunde Wohnumwelt zu schaffen. Im Zentrum steht dabei immer der Mensch und seine physische, aber auch psychische und soziale Gesundheit.“



starken HEPA-Luftfiltern. Die Entfernung des Schimmels muss gründlich, über die sichtbare Grenze hinaus und mit großer Vorsicht (Atemschutz, Staubschutz, Sauggeräte, Luftreiniger, eventuell Unterdruck) durchgeführt werden. Als Abschluss von Sanierungen empfehlen wir sicherheitshalber eine Desinfektion an den verbleibenden Materialien beziehungsweise Oberflächen. Wir empfehlen stets eine fachgerechte Schimmelpilzsanierung durch eine Fachfirma gemäß Schimmelpilzleitfaden des Umweltbundesamtes. Die ärgsten Probleme entstehen nämlich sehr oft während und nach der Sanierung, wenn man die Pilze und deren Sporen unkontrolliert aufwühlt und es verpasst, neben dem sichtbaren Schimmelbefall auch die besonders gefährlichen Sporen zu beseitigen.

Größere Schäden lassen sich gut verhindern, indem man bei Schimmelpilzbefall frühzeitig einen Fachmann konsultiert, der sich das Ausmaß des Befalls anschaut und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeben kann, damit das Problem nicht noch größer wird als es ohnehin schon ist.

Nach Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung und eines Sanierungskonzepts folgt die Entfeuchtung der Räume einhergehend mit einer fachgerechten Schimmelpilzsanierung. Die Baumasse muss abtrocknen, und zwar so schnell wie möglich, wenn sinnvoll mit Hilfe von Raumtrocknungsmaßnahmen. Teilweise muss durchfeuchtetes Baumaterial entfernt werden. Zur Entfernung der Pilze und Sporen sind mechanische Methoden erforderlich, wie die gründliche Beseitigung von befallenen Einrichtungen und Flächen, eventuell auch des Wandputzes, das Absaugen aller Flächen mit speziellen Staubsaugern und die Reinigung der Luft mit leistungs-

Foto oben links: Pilze und deren Sporen können über verschiedenste Verfahren nachgewiesen werden, häufig hilft eine endoskopische Begutachtung von schlecht einsehbaren Zwischenwänden oder -decken.

Diesen und weitere Beiträge der Serie finden Sie auch im Internet unter www.jaeger-medienv Verlag.de!

henning.eggerts@dachdecker-eggerts.de
www.dachdecker-eggerts.de

**HENNING
Eggerts** Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater

Am Trespelsberg 5+7 · 29549 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 22 59 · Fax 0 58 21 / 77 61

AY & KÖHLER
METALLBAU GMBH
Hauptstraße 29a 21379 Scharnebeck
Tel. (0 41 36) 14 36 Fax (0 41 36) 91 04 98

Nach Ihren Wünschen...

- ▶ Terrassenüberdachungen
- ▶ Vordächer
- ▶ Kellereingangüberdachungen
- ▶ Schmiedeeiserne Gartenzäune
- ▶ Treppen- und Balkongeländer
- ▶ Innen- und Außentreppen

die 4brueder
Bauunternehmung

Schlüsselfertiges Bauen
An- und Umbauten
Altbausanierung
Fachwerkhäuser

Sassendorfer Ring 46
21522 Hohnstorf/Elbe
Fax. 04139 / 69 69 421
www.4brueder.de

04139 / 695745

